

Exklusiv-Workshop für Dermatologen

Lipofilling: Die natürliche Alternative!

Lipo-Recycling, Lipo-Transfer, Eigenfettbehandlung, Lipo-Restructure – alles Synonyme für Lipofilling, dem wohl bekanntesten Begriff für diese besondere Methode der Gewebeaugmentation. Der Referent Dr. Markus Steinert, Hautarzt in Biberach/Riß bevorzugt allerdings den Begriff Lipo-Restructure, da diese Methode seiner Erfahrung nach über ein reines Auffüllen hinausgeht. Es handelt sich vielmehr um eine Gewebeerfrischung von atrophiertem Gewebe mit lebenden Fettzellen, die durch eine spezielle Mikro-Eigenfett-Injektionstechnik schonend erreicht wird.

Und genau diese Methode demonstrierte der Referent von A-Z auf dem Exklusiv-Workshop am 2. Oktober 2004 in Biberach/Riß. Ziel war es, dem bewusst klein gehaltenen Teilnehmerkreis von 12 Dermatologen die Fähigkeit zu geben, diese besondere Methode der Augmentation sofort in die Praxis umzusetzen. Dazu wurden am Vormittag zunächst die Grundlagen vermittelt. Pragmatisch und praxisnah zeigte M. Steinert auf, wie er die Eigenfettgewinnung nach einer speziellen Tumescenz-Lokalanästhesie durchführt. Ein entscheidender Faktor sei die sterile, möglichst schonende Gewinnung von intak-

ten Fettgewebezellen ohne Luftkontakt und möglichst mit keinen/wenig Beimischungen von Öl, Flüssigkeit, Fasern und Blut. Als Entnahmestellen haben sich – insbesondere bei Frauen – die Oberschenkelinnen- und -außenseiten sowie die Kniegegend, Hüfte und Oberbauch bewährt.

Das so gewonnene Material wird sofort verarbeitet: Durch Zentrifugieren wird es von Flüssigkeit, Öl und Fasern befreit, in 1ml- und 3ml-Spritzen umgefüllt sowie beschriftet. So kann das gewonnene



Eigenfett dann bei -40°C 2 Jahre aufbewahrt werden („Fettbank“). Als Infiltrationsgebiete haben sich aufgrund der langjährigen Erfahrung des Referenten insbesondere die Nasolabial- und Mundwinkel-falten, Lippen, Schläfen, aber auch Ober- und Unterlider, Kinn, Wangen sowie Narben herausgestellt. Eine besonders dankbare Indikation stellt die Verjüngung des Handrückens dar (z.B. nach Entfernung der Altersflecken mittels Laser oder Kryotherapie) und Zellulitis.

M. Steinert erläuterte, wie er – nach entsprechender Regionalanästhesie – das Eigenfett fächer- oder perlschnurförmig tröpfchenweise in die entsprechende Region infiltriert. Nur am Handrücken setzt er einen kleinen Bolus, der dann stumpf verteilt wird. Im Verlauf der theoretischen Ausführungen wurde detailliert auf die notwendigen Instrumente, Nadeln, Kanülen, Geräte etc. sowie die Patienten-Aufklärung eingegangen. Die technische Ausstattung, die der Referent in diesem Workshop vorgestellt hat, ist bewusst einfach gehalten, so dass die Investitionskosten zunächst möglichst niedrig sind. Die Teilnehmer erhielten dazu vom Referenten ausführliche Unterlagen mit Listen zu den benötigten Materialien. Aufgrund seiner langjährigen praktischen Erfahrung konnte der Referent den Teilnehmern viele wichtige Hinweise für die Patientenauswahl, die Beratung und Aufklärung bei Lipofilling und ästhetischen Eingriffen allgemein mit auf den Weg geben.

Abgerundet wurde der theoretische Teil durch viele eindrucksvolle klinische Bilder von Patienten, die M. Steinert selbst behandelt hat und deren Therapieerfolg er fotografisch über Jahre dokumentiert.

Die am Vormittag gewonnenen Kenntnisse wurden dann am Nachmittag in der Laserklinik Dres. Steinert dann in praxi vertieft. M. Steinert



demonstrierte die gesamte technische Prozedur an einer Patientin – von der Tumescenz-Lokalanästhesie, der Gewinnung, Aufbereitung und Aufbewahrung des Fetts bis zur Infiltration. Dabei gab er den Teilnehmern immer wieder die Möglichkeit, selbst Hand anzulegen. Ein weiterer Gewinn für die Teilnehmer war, dass sie einen Einblick in die Organisationsstruktur und technische Ausstattung der Laserklinik Dres. Steinert gewinnen konnten. An mehreren weiteren Patienten wurde dann die Infiltration von bereits vorhandenem Eigenfett aus der Fettbank an verschiedenen Lokalisationen demonstriert. Der Referent ging dabei auch auf die von ihm kombinierte Behandlung mit Botulinumtoxin zur Optimierung und Verlängerung des Ergebnisses bei mimischen Gesichtsfalten ein. Dabei erläuterte er seine Methode der Verdünnung und Injektion des Toxins.

Das Lipofilling habe – so der Referent – viele Vorteile gegenüber der Verwendung käuflicher Filler. Dass es sich um ihr körpereigenes und damit ein ganz natürliches und sicheres Material handle, überzeugte die Patienten am meisten. Rechnet man die Gesamtkosten für den Patienten auf Zahl der möglichen Injektionen in 2 Jahren um, so ist diese Methode preiswerter als jede andere. Und nicht zu vergessen: Dem Dermatologen garantiere diese nur von wenigen verwendete Augmentationstechnik eine Einzelstellung und die „Fettbank“ darüber hinaus eine langjährige Patientenbindung.



Für weitere Informationen:

Dr. Brumm Concept GmbH
Heidekamp 16 a
21521 Dassendorf
Tel: 0 41 04/96 06 88
Fax: 0 41 04/96 06 89
dr.brumm.concept@t-online.de